

Prison Fellowship Schweiz Jahresbericht 2014

19. Juni 2015



www.pfch.ch

Inhaltsverzeichnis

Jahresrückblick	3
Beitrag P. Erni - PF Mittelland / Thorberg	3
Beitrag M. Neis - Angehörigenarbeit	5
Beitrag D. Alexandre - Westschweiz	6
Beitrag M. Fuchs - PF Lenzburg	8
Beitrag H. Minder - Internationale Projekte	11
Vorstand	13
Betriebsrechnung 2014	14
Bilanz per 31.12.2014	15
Budget 2015	16
Revisionsbericht 2014	17
Protokoll MV 10. Mai 2014	18

*Bankverbindung:
Zürcher Kantonalbank, 8010 Zürich
zugunsten von
CH6100700110004910526
PF Switzerland, Grenzacherstr. 473, 4058 Basel
PC 80-151-4*

Jahresrückblick

Vorstandstätigkeit

Im Jahr 2014 wurden diverse Vorstandssitzungen durchgeführt und mehrere Infoprisen und Freundesbriefe von Paul Erni verschickt. Immer wieder war es unser Anliegen, die Vernetzung innerhalb der Gefängnisarbeit konkret zu unterstützen und voranzutreiben. Unsere Zusammenarbeit im Vorstand verlief positiv und wir freuen uns über die vielfältigen Aktivitäten, die im Laufe des Jahres durchgeführt werden konnten.

Neben der wertvollen Arbeit in den Gefängnissen der Schweiz, den Gesprächen, Besuchen etc., lag ein Hauptfokus dieses Jahres auf dem unerwarteten Rücktritt von Timothy Khoo und auf der Ankündigung der Auflösung des Büros von PFI in Vevey im Herbst 2014. Wir haben viel Zeit dafür aufgewendet um eine sinnvolle Lösung zu finden, die die Fortführung der Arbeit in Vevey garantiert hätte. Leider ist uns das trotz grosser Anstrengungen nicht gelungen. So hat sich im Verlauf des Jahres abgezeichnet, dass die Schliessung des PFI Büros grosse Lücken hinterlassen würde, die Arbeit in der Schweiz erschwert und viele Synergien - auch mit der Arbeit von AAFIP dahinfallen werden.

Prison Fellowship Mittelland - Paul Erni

In der Strafanstalt Thorberg in Krauchthal konnte die Gesprächsgruppe mit kleiner Teilnehmerzahl durchgeführt werden. Regelmässig besuchen wir auch Personen für Einzelgespräche. Die Gottesdienste sind gut besucht und die Anwesenden sind interessierte Zuhörer.

Ich bin dankbar für die Zusammenarbeit mit den beiden reformierten Seelsorgern, Hedy Brenner von der Heilsar-



mee und Herrn Schmutz, dem Bereichsverantwortlichen auf dem Thorberg. Die Situation nach der Entlassung des alten Direktors bis zum Arbeitsbeginn des neuen Direktors Thomas Egger am 1. November 2014 war für alle Beteiligten schwierig. Trotzdem erlebten wir als Prison Fellowship jederzeit Wohlwollen und wurden vom Personal stets ausgesprochen freundlich behandelt. Dafür sind wir dankbar.

In der Frauenstrafanstalt Hindelbank aber auch in verschiedenen anderen Institution in den Kantonen Bern und Solothurn stehen wir in Kontakt mit Menschen und begleiten sie auf ihrem schwierigen Weg.

Ich freue mich immer wieder über die unterschiedlichsten Leute, die sich via E-Mail oder telefonisch für unsere Arbeit interessieren. Gerne nehmen wir die Gelegenheit wahr unsere Tätigkeit vorzustellen.

Für jede offene Tür eines Gefängnisses, die uns ermöglicht, Menschen im Strafvollzug zu besuchen, sind wir dankbar. Es ist in unserem Land, keine Selbstverständlichkeit.

Dankbar bin ich auch für jede Person, die im direkten Kontakt mit den Menschen, mit Gebeten und Finanzen die Arbeit von Prison Fellowship unterstützt.



Projekt Angehörigenarbeit - Mirjam Neis

Im Jahr 2014 häuften sich wieder die Anfragen von Angehörigen, deren Familienmitglieder inhaftiert (worden) waren - meist meldeten sich Frauen. In den Anfragen, die uns immer per Mail erreichten, drückte sich ein hoher Leidensdruck aus, sowie eine Menge an Problemen. Dieser Umstand ist nicht selten, denn vor allem wenn der eigene Ehe-/Lebenspartner inhaftiert worden ist, sind die Probleme auf vielen Ebenen des Lebens zu finden z.B. finanzielle Probleme, wenn der Hauptverdiener wegfällt, Stigmatisierung im Umfeld (privat und beruflich) etc.

Gerade weil die Angehörigen häufig viele unterschiedliche Probleme schilderten bzw. in komplexen Situationen ausharren mussten, wunderte es mich, dass meist nur ein sehr kurzer Kontakt zustande kam. Diesem Umstand können natürlich viele Ursachen zugrunde liegen z.B. nach dem sich die betroffene Person mit ihrer persönlichen ‚Geschichte‘ bei uns gemeldet hat, kann sich schon alleine durch diesen Kontakt eine Besserung einstellen, d.h. es war vermutlich für den Moment genug Unterstützung einfach mal das Herz auszuschütten. Oder aber die Person ist an ihre persönliche Grenze gestossen und schreibt uns in ihrer Not auf der Suche nach Hilfe, bemerkt aber dann im Gespräch, dass es eigentlich um die eigenen Probleme geht (nicht um die inhaftierte Person oder deren Probleme) und dass sie bei sich selber an empfindsame oder auch schmerzliche Bereiche stösst, aber sich (noch) nicht in der Lage fühlt, die Auseinandersetzung mit diesen Themen konkret anzugehen. Sehr wahrscheinlich gibt es noch diverse weitere Gründe und um diesen auf die Spur zu kommen und wegen des Umstandes, dass sich vermehrt betroffene Menschen gemeldet haben, möchte ich im Jahr 2015 bei den Angehörigen nachfragen. Aufgrund dieser Angaben wird es dann möglich sein unsere Arbeit weiter zu entwickeln.



Prison Fellowship Westschweiz - Dominique Alexandre

Die Besuchergruppe hat ihre Arbeit im Gefängnis von Lonay (la Tuilière) weitergeführt und Insassen in Untersuchungshaft und verurteilte Straftäter besucht. Meistens handelt es sich um Männer. Unsere Gruppe ist voll integriert in die Arbeit der Gefängnisseelsorger. Regelmässig alle zwei Monate finden Supervisionstreffen unter der Leitung eines externen Moderatoren statt. Im September übernahm eine neue Person diese Aufgabe. Es handelt sich um einen Franziskaner. Diese Treffen unterstehen dem Gefängnisseelsorger und der Gefängnisleitung. Die ehrenamtlichen Mitarbeiter haben die Möglichkeit Fragen zu stellen, ihre Erfahrungen auszutauschen, Zeugnis zu geben, einander zu ermutigen und Themen zu behandeln, die sich um Gefängnis und Gerechtigkeit drehen. Nur eines dieser Treffen wurde von D. Alexandre geleitet. Er hatte zu Beginn des Jahres ein Gebetstreffen mit allen ehrenamtlichen Gefängnisbesuchern organisiert. Seine Möglichkeiten sich für diese Arbeit einzusetzen wurden dadurch stark eingeschränkt, dass er seit Anfang Jahr allein zuständig war für die Führung des Europäischen Büros von PFI in Vevey. Dieses Büro wurde dann Ende März 2015 endgültig geschlossen.

- ⇒ Drei neue ehrenamtliche Gefängnisbesucher sind zur Gruppe hinzugestossen, so dass sie nun aus 15 Mitgliedern besteht.
- ⇒ Diverse Treffen haben stattgefunden um die Gefängnisseelsorger zu überzeugen, dass die Einführung des Sycamore Tree Projektes für die Schweiz ein grosser Gewinn wäre. Es ist ein Projekt bezüglich Restorative Justice, welches gut an die Schweizer Verhältnisse angepasst werden kann. Am 15. November fand ein wichtiges Treffen mit vier Vertretern der Gefängnisseelsorgevereinigung statt, die sich dafür entschieden haben, dieses Projekt in den Schweizer Gefängnissen umzusetzen. Seither haben C. Christen und D. Alexandre viele Gespräche geführt um Gefängnisdirektoren zu überzeugen, dieses Projekt in ihrem Gefängnis umzusetzen. Im Mai 2015 fand ein Treffen mit dem Gefängnisdirektor von EPO (Orbe) statt.
- ⇒ Im Gefängnis von Lausanne (Bois Mermet) haben wir den Gefängnisseelsorger dabei unterstützt Briefkontakt mit vier Gefangenen zu halten. Diese wünschten sich christliche Bücher in ihrer Muttersprache (Spanisch, Rumänisch, Englisch etc.). Einer dieser Gefangenen hat mit einem Bibel-Fernkurs begonnen, den ein Mitarbeiter anbietet. Sie kor-

respondieren regelmässig, senden Briefe und Dokumente und benutzen dazu die Mail-Adresse des Gefängnisseelsorgers. Dies ist ein Zeichen der guten Zusammenarbeit!

⇒ Wir haben Lebensmittel-Pakete mit Schokolade, Keksen und Trockenfrüchten zusammengestellt für zwei Insassen, die sehr arm sind und von ihren Familien in Südamerika keinerlei Unterstützung erhalten. D. Alexandre hat den Kontakt zu zwei Organisationen hergestellt, die Lebensmittel an Arme weiterleiten. Sie haben zweimal 6 Kilo Lebensmittel zur Verfügung gestellt. Die Organisationen ‚Carons du Coeur‘ und ‚La Table‘ sind nun Partner von PFS. Wir bedanken uns für ihre Hilfe. Die Zusammenarbeit mit dem Katholischen Gefängnisseelsorger Herrn Jaquier im Lausanner Untersuchungsgefängnis war hervorragend. Wir haben ihn mit christlicher Literatur und mit Heften versorgt, die er den Insassen weitergeben kann. Dieses Angebot wird von den Gefangenen sehr geschätzt.

⇒ Mit der Unterstützung des Marketing Spezialisten David Rychner konnte die Kommunikation von PFS durch neue Drucksachen verbessert werden. Er hat bei PFI in Vevey ein Praktikum absolviert. Ein Flyer erklärt die Aktivitäten von PFS in der Westschweiz. Ein anderer Flyer behandelt das Sycamore Tree Projekt. Beide sind in Französischer Sprache abgefasst und können auf der neuen Homepage www.prisonfellowship-rj.ch angesehen werden. Diese Homepage wurde durch David Rychner, Claudia Christen und D. Alexander angefertigt und steht in vier Sprachen zur Verfügung. Wir hoffen dadurch ein grösseres Publikum zu erreichen und für diese Themen zu sensibilisieren.



Prison Fellowship Lenzburg - Markus Fuchs

Auf das Jahr 2014 freuten wir uns besonders. Endlich, nach jahrelangem ‚Nein‘, dürfen wir von Prison Fellowship Mittelland - Gruppe Lenzburg, nun zwei zusätzliche Gottesdienste anbieten. Statt sechs Gottesdienste wurden uns acht Sonntage bewilligt. Bald wurde uns bewusst, dass es dadurch nun auch mehr Vorbereitungszeit braucht.

Das Jahr begann ruhig. Es waren keine speziellen Anlässe geplant. Im Frühjahr verliess unser treuer Mitarbeiter Willi, wegen seines reifen Alters von 88 Jahren, unser Team.

Im März durften wir unsere Arbeit in der Chrischona-Gemeinde Frick, der Heimat-Gemeinde von Diane und Markus vorstellen.

Die Gottesdienste nahmen ihren gewohnten Lauf. Während das Besuchsteam die JVA Lenzburg betritt und den Gottesdienst mit den Gefangenen vorbereitet, fahren die Mitglieder des Gebetsteams zur Wohnung eines Teammitglieds. Dort begleiten sie den Gottesdienst im gemeinsamen Gebet und Austausch und treten vor Gott für gutes Gelingen ein. Zum Gebetsteam gehören die PFM-Mitglieder, die nicht oder noch nicht am Gottesdienst in der Strafanstalt mitwirken: Die einen, weil sie diesen Gebetsdienst als ihren persönlichen Beitrag betrachten, oder aus persönlichen Gründen nicht im Besucherteam mitmachen wollen, die anderen, weil sie vor dem Übertritt ins Besuchsteam das übliche halbe Jahr an Vorbereitungs- und Ausbildungszeit absolvieren. Zum gemeinsamen Abschluss treffen sich alle Team-Mitglieder wieder vor der Strafanstalt. Für die Beter wie für die Besucher ist es dabei immer wieder ermutigend zu erleben wie beide Dienste sich ergänzen. Und so ging es dann in die Sommerpause. Im August sollte unsere jährliche Retraite stattfinden und dann wurde es richtig schwierig! Unsere starke und alles zusammenhaltende Leiterin Tina erkrankte schwer und konnte nicht einmal mehr an der Retraite teilnehmen.

Fred und Markus übernahmen spontan die Leitung der Retraite. Wir mussten vieles improvisieren. Unter anderem zeigten wir den Film ‚Amish Grace‘, ein Film über das Attentat an einer amerikanischen, amischen Mädchenschule, welcher sehr eindrücklich den Umgang der Amischen mit der Vergeltung wiedergibt. Bei den Teilnehmern der Retraite löste das sehr viel aus. Die Retraite war dann sehr tränenreich und ruhig und mit grossem Segen

und Trost von unserem Herrn Jesus, ein inniges Beisammensein. An der Retraite nahm auch Jean-Luc Rioult teil. Seither ist er als Teil der Beter in unserem Team.

Am 15. September hat Tina dann per Mail die interimistische Leitung an Markus Fuchs übergeben. Im September stiessen Ken Barickman und Beat Unternährer zu unserer Gruppe. Im November erkrankte dann unsere langjährige, treue Mitarbeiterin Ruth. Auch Einzelbesuche bei Gefangenen konnten Tina und Ruth nun nicht mehr wahrnehmen. Die Ärzte gaben Ruth keine Überlebenschance mehr. In ihrer Heimatgemeinde wurde eine Gebetskette gebildet. Innert kurzer Zeit veränderte sich ihr Gesundheitszustand positiv. Die Ärzte sprachen davon, dass da ‚eine höhere Macht‘ im Spiel gewesen sein muss. Ende Dezember konnte Ruth das Krankenhaus verlassen.



Trotz dieser ausserordentlich schwierigen Umstände musste keiner der Gottesdienste abgesagt werden und auch viele Einzelbesuche wurden vom Team gemacht. Dank dem Einsatz jedes Einzelnen Teammitgliedes geht die Arbeit weiter.

Unser Dank gehört unserem grossen Gott, der nie aufgibt und uns allezeit tröstet!!!!

Jesus sagt: ‚Ich bin das Licht der Welt.‘

Joh. 8.12



Internationale Projekte

Dieses Jahr haben unterschiedliche Kontakte zum Justiz- und Gefängniswesen für Ausbildung des Personals in Arabien, Äthiopien, Indonesien, Kamerun, Russland und Tschad stattgefunden.

Herzlichen Dank!

Zum Abschluss möchten ich allen herzlich danken, die in irgendeiner Weise unsere Arbeit mitgetragen haben.

Vielen Dank für den hervorragende Einsatz!

Vielen Dank auch für alle Unterstützung durch Gebet, durch finanzielle Mittel und durch persönlichen Leistungen.

Auch wenn dieses Jahr verschiedene schwierige Situationen mit sich gebracht hat, so haben wir doch das Vertrauen, dass Jesus uns führen und segnen wird.

Herzlichen Dank!

lic. iur. L. Zuber



Impressionen MV 2014



Vorstand (Stand 31.12.2014)

Rolf Bänziger

Stegackerstr. 17, 8352 Elsau
Tel. 079 881 41 55
Baenziger.rolf@bluewin.ch

Vernetzung CPV, Philippi
Kalenderaktion

Kenneth Barickman

Alte Landstr. 189, 8087 Männedorf
Tel. 079 858 59 36
kbarickman@msn.com

Gefangenenbetreuung
Vernetzung
PF Mittelland, Lenzburg
(Bestätigung durch MV erforderlich)

Paul Erni

Postfach 264, 4702 Oensingen
Tel. 076 319 96 20
pfs.mittelland@livenet.ch

Vizepräsident
Redaktion Infoprison
Gefangenenbetreuung
PF Mittelland, Bern u. Solothurn

Tina Keller

Eichliweg 36, 5103 Möriken

Gefangenenbetreuung
Vernetzung, PF Mittelland, Lenzburg

H. M.

Bodenackerstr. 5, 8304 Wallisellen
Tel. 044 773 30 07
interpro@gmx.net

Vizepräsident
Vernetzung CPV
Gruppe Philippi, Politik
Internationale Projekte

Mirjam Neis

Krattigerstrasse 22, 3700 Spiez
Tel. 077 439 96 75
Mirjam.neis@gmx.ch

Angehörigenarbeit

Jean-Luc Rioult

Universitätsstr. 69, 8006 Zürich
Tel. 043 300 51 00
rioult@anwalt-zh.ch

Delegierter in Internationale
Beziehungen
PF Mittelland, Lenzburg

Luzia Zuber

Grenzacherstr. 473, 4058 Basel
Tel. 061 601 05 92
Luzia.zuber@swissonline.ch

Präsidentin
Geschäftsführung
Redaktion Infoprison

Betriebsrechnung per 31.12.2014

<u>Erträge</u>	2013	2014
	CHF	CHF
Mitgliederbeiträge	1'810.00	1'930.00
Spenden, Kollekten	26'546.35	23'792.05
Kapitalerträge	00.00	
Gesamteinnahmen	28'356.35	25'722.05
<u>Aufwendungen</u>		
Sekretariat	12'000.00	12'000.00
Aufwand P. Erni	8'400.00	8'400.00
Gruppe Mittelland / Rogate	673.40	1'200.00
Vorstand, Retraite	00.00	0.00
Verwaltung	1'312.25	1'449.25
Publikationen	3'302.85	2'652.50
PFI	2'100.00	1'800.00
Spezielle Projekte	00.00	0.00
Beiträge an Dritte	120.00	780.00
Aufwendungen	27'908.50	28'281.75
Ertragsüberschuss bzw. - Aufwandüberschuss	447.85	-2'559.70

Bilanz per 31.12.2014

<u>Aktiven</u>	31.12.2013	31.12.2014
	CHF	
Bankguthaben	63'914.95	60'776.70
Flüssige Mittel	63'914.95	60'776.70
Verrechnungssteuern	0.00	0.00
Umlaufvermögen	63'914.95	60'776.70
Total Aktiven	63'914.95	60'776.70
<u>Passiven</u>	31.12.2013	31.12.2014
	CHF	
Kreditoren	578.55	0.00
Fonds Projekte	50'000.00	50'000.00
	0.00	
Fremdkapital	50'578.55	50'000.00
Organisationskapital	12'888.55	13'336.40
Ertragsüberschuss 2013	447.85	0.00
Aufwandüberschuss 2014	0.00	-2'559.70
Total Vereinskapiital	13'336.40	10'776.70
Total Passiven	63'914.95	60'776.70

Budget 2015

Ausgaben	Jahresrechnung 2014	Budget 2015
Verwaltung	1'449.25	1'500.00
Sekretariat	12'000.00	12'000.00
Publikationen	2'652.50	3'000.00
Spesen P. Erni	8'400.00	8'400.00
Gruppen Mittelland/Rogate	1'200.00	1'200
PF International	1'800.00	1'500.00
Beträge an Dritte	780.00	600.00
Projekt OTG	0.00	7'200.00
Projekt Explo 2015, Luzern	0.00	3'600.00
Total Ausgaben	28'281.75	39'000.00
Einnahmen		
Mitgliederbeiträge	1'930.00	2'000.00
Spenden, Kollekten	23'792.05	27'000.00
Bezug Rückstellungen Projekte	0.00	10'000.00
Total Einnahmen	25'722.05	39'000.00
Gewinn	-2'559.70	0.00

Revisionsbericht 2014

Bericht der Kontrollstelle
An die Vereinsversammlung von
,Prison Fellowship Schweiz'
Grenzacherstrasse 473
4058 Basel

Als Kontrollstelle habe ich die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung) des Vereins ,Prison Fellowship Schweiz' für das am 31.12.2014 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Vorstand verantwortlich, während meine Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen. Ich bestätige, dass ich die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Befähigung und Unabhängigkeit erfülle.

Meine Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine Eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei meiner Revision bin ich nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen ich schliessen müsste, dass die Jahresrechnung sowie der Antrag über die Verwendung des Jahresergebnisses nicht Gesetz und Statuten entsprechen.

Gebenstorf, 25. April 2015

Treuhandbüro Jürgen Apitz
Jürgen Apitz (Revisionsexperte)
Unterriedenstrasse 29 / Postfach
CH-5412 Gebenstorf

Protokoll MV 10. Mai 2014

Datum: Samstag, 10.5.2014
Dauer: 10.00 - 12.00 Uhr
Mitglieder: L. Zuber, P. Erni, R. Baumgartner, J.L. Rioult, G. Buschor, F. Grob,
R. Szabo, E. Rodriguez, K. Barickman, T. Keller, H. Minder
Entschuldigt: F. Block, B. Sager, D. Alexandre, E. Hotz, F. Grob, W. Burkhard,
M. u. D. Fuchs
Ort: Gospel Center, Brugg

1. Eröffnung

L. Zuber begrüsst die Teilnehmer und eröffnet die Sitzung. Die Einladung wurde rechtzeitig verschickt. Es sind keine zusätzlichen Anträge eingetroffen.

2. Protokoll MV 8. Juni 2013

Das Protokoll wird einstimmig genehmigt und verdankt.

3. Jahresbericht 2013

L. Zuber stellt den schriftlichen Jahresbericht vor. Der Jahresbericht wird einstimmig genehmigt.

4. Jahresrechnung 2013 / Budget 2014

P. Erni präsentiert die Jahresrechnung und den Revisorenbericht von Jürgen Apitz vom 17. April 2014. Bilanz und Erfolgsrechnung werden einstimmig genehmigt.

Dem Vorstand und dem Kassier wird einstimmig Décharge erteilt.

Das Budget 2014 wird von P. Erni präsentiert. Es wird durch die Mitglieder einstimmig genehmigt.

5. Wahlen Vorstand

Dieses Jahr finden keine Wahlen statt. Die Amtsdauer beträgt zwei Jahre. Die nächsten Wahlen sind an der MV 2015

6. Ausblick 2014

Das OTG-Projekt und die Angehörigenarbeit stehen im Fokus der Arbeit.

7. Verschiedenes

Ken Barickman berichtet aus seiner langjährigen Gefängnisarbeit in Belgien.

Für das Protokoll

lic. iur. Luzia Zuber

